

Dank an die Wähler

20.501 Bürger unserer Stadt waren am 3. Oktober 1976 wahlberechtigt. 19.445 Wähler haben von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Ihnen allen möchten wir danken. Zeugt doch diese hohe Wahlbeteiligung (94,86 %) davon, daß sich die Bürger für die Belange unserer Stadt interessieren. Wir freuen uns, daß 10.697 Wähler einem Kandidaten oder der Liste der CDU ihre Stimme gaben. Die CDU hat für die kommenden fünf Jahre den Auftrag der Wähler, die Geschicke unserer Stadt entscheidend zu bestimmen. Wir sind uns der Verant-

wortung bewußt und werden darüber hinaus versuchen, weitere Bürger unserer Stadt durch unsere Arbeit zu überzeugen. Sie haben eine junge und dynamische CDU-Fraktion gewählt. Alle 22 CDU-Ratsmitglieder sind bereit, sich für die Interessen unserer Stadt einzusetzen. Unser Dank gilt selbstverständlich auch für das der CDU bei der Kreistags- und Bundestagswahl erwiesene Vertrauen.

Günter Hohaus	Hans Tegeler
Vorsitzender des	Vorsitzender der
CDU-Stadtverbandes	CDU-Fraktion

Die neue CDU-Fraktion

01. Bolwin, Marianne	Falkenstraße 3	Telefon 16 39
02. Bußmann, Karl	Teckelhagen 13	Telefon 13 39
03. Dölling, Erwin	Schloßstraße 9	Telefon 24 00
04. Elixmann, Theodor	Sutthausen Straße 38	Telefon 23 51
05. Fellhölter, August	Im Nordfeld 18	Telefon 5859
06. Gartmann, Heinrich	Glückaufstraße 11 a	Telefon 4 14 41
07. Herkenhoff, Heinz	Mühlenweg 9	Telefon 65 07
08. Hohaus, Günter	Untere Findelstätte 59	Telefon 25 54
09. Kley, Walter	Ahornstraße 2	Telefon 5028
10. Köhne, Ulrich	Wellendorfer Straße 15	Telefon 4 18 21
11. Lunte, Heinz	Am Buchsbaum 1	Telefon 62 34
12. Merrath, Hubert	Amselweg 10	Telefon 22 35
13. Meyer zu Oesede, Franz	Meyerhof 1	Telefon 52 29
14. Rohling, Josef	Kiewitsheide 7	Telefon 4 19 89
15. Sieker, Friedrich	Heinr.-Schmedt-Straße 35	Telefon 63 24
16. Sielschott, Heinrich	Voxtruper Straße 17	Telefon 05409-554
17. Siepelmeyer, Ludwig	Körnerstraße 1	Telefon 51 38
18. Stertenbrink, Hans	Glückaufstraße 156	Telefon 55 51
19. Tegeler, Hans	Im Dütetal 2	Telefon 24 63
20. Teske, Leo	Zum Tannenkamp 40	Telefon 13 16
21. Voß, Karl-Heinz	Am Öüwer 4	Telefon 57 22
22. Warner, Alex	Gerh.-Hauptmann-Straße 18	Telefon 411 46

Fraktionsvorstand: Hans Tegeler, Fraktionsvorsitzender, Alex Warner, stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Karl Bußmann, Fraktionsgeschäftsführer, Heinz Lunte, Pressesprecher, Ludwig Siepelmeyer, Bürgermeister, Günter Hohaus, CDU-Vorsitzender

3300 DM für Behinderte

Zur Oeseder Kirmes hatte die JUNGE UNION einen Getränkestand eingerichtet. An allen 4 Tagen verkauften Mitglieder der JU und Stadtrats- und Kreistagskandidaten der CDU Oesede nichtalkoholische und alkoholische Getränke zu besonders günstigen Preisen.

Den Reinerlös – 3300 DM – erhielt der INTEG-Club Georgsmarienhütte (Jugendclub mit Behinderten), die das Geld für einen Kleinbus verwenden, der auch Krankenrollstühle aufnehmen kann und somit als Behindertenfahrzeug genutzt wird.

Kommunalwahl 1976

Der CDU-Stadtverband Georgsmarienhütte kann mit dem Gesamtergebnis der Kommunalwahl zufrieden sein. 56,02 % der Wähler sprachen sich für die CDU aus. Der Bürger honorierte die Verdienste der CDU-Kommunalpolitiker, obwohl alle kommunalen Wahlbewerber es schwer hatten, ihren Argumenten in der Hitze des Bundestagswahlkampfes Gehör zu verschaffen. Im neuen Rat ist die CDU mit 22 Ratsmitgliedern gegenüber 17 Ratsherrn der SPD vertreten. 58 Stimmen fehlten der CDU, um ein weiteres Mandat zu erringen.

Die Wahlbeteiligung lag mit 94,86 % deutlich über der durchschnittlichen Wahlbeteiligung in Niedersachsen in Höhe von 91,7 %. Von der brieflichen Stimmabgabe machten 1871 Wahlberechtigte Gebrauch. Damit stieg die Zahl der Briefwähler um 1011.

Mit 1,8 % ungültigen Stimmen hat sich das Verhältnis gegenüber 1972 um 0,49 % verbessert. Nachdenklich stimmt die Tatsache, daß 2,3 % der Stimmen der Briefwähler ungültig waren. Im Wahlbezirk I

Einzelergebnisse der CDU		Wahlbezirk II		Wahlbezirk III				
	1976	1972	1976	1972	1976	1972		
Wahlbezirk I			Siepelmeyer	585	763			
	1976	1972	Lunte	713	425			
Tegeler	840	620	Bußmann	213	178	Stertenbrink	499	693
Dölling	141	111	Meyer zu			Voß	155	60
Hohaus	140	79	Oesede	226	235	Warner	470	338
Bolwin	300	278	Köhne	118	37	Fellhölter	385	259
Teske	141	148	Gartmann			Kley	172	231
Elixmann	251	253	gen. Dütmann	177	-	Herkenhoff	115	67
Merrath	81	62	Rohling	106	-	Korte	133	126
Siepelmeyer	85	-	Recker	65	-	Sielschott	274	269
Frommeyer	79	-	Marten	29	-	Flacke	79	-
Frische	56	-	Sieker	204	96	Eggert	105	-
Jahrmann	93	-	Timmermann	59	-	Diercksen	15	-
Klaus	87	-	Wemhoff	28	-	Krantz	39	46
Kafsack	57	-	Graalman	46	-	Scheidemann	11	24
Budczak	44	23	Wagner	32	-	Kunert	59	-
Sieker	49	-	Dr. Sperfeld	33	-	Mentrup	77	-
Brinkmann	109	53	Reek	44	-	Köhne	52	84
Gesamtliste	947	738	Gesamtliste	1053	665	Gesamtliste	826	542

(Alt-Georgsmarienhütte und Holzhausen) betrug der Anteil sogar 3,54 %.

Was unter dem Strich für die CDU positiv aussieht und sie zur stärksten Kommunalpartei wieder macht, weist freilich auch ein Spiel von Licht und Schatten auf. Als betrüblich ist z. B. zu registrieren, daß es der CDU in den Wahlbezirken II (Oesede) und III (Harderberg, Holsten Mündrup und Kloster Oesede) nicht gelang, den prozentualen Anteil an CDU-Stimmen von 1972 zu halten. Umgekehrt erzielte die CDU im Wahlbezirk I im Vergleich zu 1972 Stimmengewinne. Damit setzte sich in diesem Bereich der Aufwärtstrend kontinuierlich fort. Ernüchternd ist aber die Tatsache, daß im Wahlbezirk I die Wähler sich mehr für die CDU im Kreistag als für die CDU im Stadtrat aussprachen.

Dennoch konnte dem Bürger offensichtlich vermittelt werden, daß die "CDU-Wahlaussage 1976" eben und gerade auch auf kommunaler Ebene ihre Bedeutung hat. Die CDU konnte deutlich machen, daß die konsequente Fortsetzung der Politik der Mehrheitsfraktion das Wachsen und Blühen unserer Stadt gewährleisten.

Peter Conrad

STATISTIK DER SCHÜLER - UND KLASSENZAHLEN (STAND: 5. AUG. 1976)

a - Zahl der Schüler b - Zahl der Klassen

Klassenstufe	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		gesamt		
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	
Graf-Ludolf-Schule - Grundschule für Schüler aller Bekenntnisse -	93	3	106	4	107	4	116	4													422	15	
Michaelisschule	68	3	74	3	70	3	65	2													277	11	
Overbergschule - kath. Grundschule -	41	2	52	2	54	2	71	3													218	9	
Freiherr-v.-Stein- Schule	30	1	39	1	24	1	42	2													135	5	
Marienschule - kath. Grundschule -	65	2	65	3	77	3	57	2													264	10	
Grundschule für Schüler aller Be- kenntnisse Alt- Gmhütte	50	2	75	3	70	2	85	3													308	10 + 1*)	
Grundschule Malber- gen	14	1	14		13	1	13														54	2	
Antoniuschule Holzhausen	57	2	71	3	60	2	57	2													245	9	
Grundschule am Har- derberg	57	2	61	2	66	3	66	3													250	10	
Dröperschule	25	1	44	2	34	1	39	1													142	5	
Orientierungsstufe Oesede									203	7	213	7									416	14	
Orientierungsstufe Alt-Gmhütte									180	6	212	7									392	13	
Hauptschule mit Orientierungsstufe Kloster-Oesede									157	6	161	6	107	4	99	4	83	3	Ost HS	-	318	12	
Hauptschule Oesede													95	3	95	3	89	3		-	289	11	
Hauptschule Alt- Gmhütte													80	3	66	3	69	3			215	9	
Realschule Gmhütte													269	9	227	7	256	9	155	5	907	30	
insgesamt:																					5	131	Schüler

*) mit Türkenklassen -
28 Schüler (Vorbereitungsklasse)

Es entfallen auf:
 Grundschule - 2 315 Schüler
 Orientierungsstufe - 1 126 Schüler
 Hauptschule - 783 Schüler
 Realschule - 907 Schüler
 Primarbereich - 2 315 Schüler
 Sekundarbereich - 2 816 Schüler

Neues aus der Landespolitik

Die Regierung Albrecht hat für das Rechnungsjahr 1977 den Haushaltsentwurf vorgelegt.

18,66 Mrd. DM sollen ausgegeben werden. Der Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben läßt sich nur dadurch herbeiführen, daß die Schuldenaufnahme 2,685 Mrd. DM beträgt. Die Ausgaben steigen damit um 6,4 % gegenüber dem Vorjahr, oder in absoluten Zahlen ausgedrückt, um rund 1 Mrd. DM.

Diese 1 Mrd. DM wird fast aufgezehrt von steigenden Personalkosten und den steigenden Zins- und Tilgungsaufwendungen. Im Jahre 1975 waren die Kredite zum Ausgleich des Haushalts so hoch wie für das kommende Jahr, nämlich durchschnittlich 2,7 Mrd. DM. Im laufenden Jahr waren es sogar 3,0 Mrd. DM. Die Folge ist, daß die Kapitalkosten jährlich um 400 Mio. DM steigen. 1977 wird das Land 1,9 Mrd. zu den Banken bringen müssen, das sind dann etwa 10 % aller Ausgaben.

Die Ursache liegt darin, daß selbst in den "guten" Jahren mehr Geld ausgegeben wurde, als durch ordentliche Steuereinnahmen hereinkam. Zum Beispiel hat die Sozialdemokratische Landesregierung in den Jahren 1972 und 1973 das Haushaltsvolumen gegen den Willen der CDU-Fraktion je um über 18% ausgeweitet. Das paßte damals keineswegs in die konjunkturpolitische Landschaft. Den Arbeitnehmern und den Selbständigen wurde damals ein Stabilitäts- und Konjunkturzuschlag abverlangt. Das Land

Meist ohne Unfallschutz

Ohne Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung ist in der Regel, wer aus dem Urlaub oder vom verlängerten Wochenende direkt zum Arbeitsplatz zurückfährt. Nach der Rechtsprechung gilt: "Wird eine Fahrt zur Arbeitsstätte von einem Ort angetreten, der nicht Mittelpunkt der Le-

ber ging in die Vollen und hat die Ausgaben auf ein Niveau hochgedrückt, das sich nicht halten läßt.

Unter diesen miserablen Voraussetzungen wird für unsere Stadt nicht viel herauspringen. Für die Landesstraße 95 zwischen Oesede und Alt-Georgsmarienhütte wird das Land 400.000 DM als 3. Rate zahlen. Damit ist dieser Bauabschnitt, der 2,25 Mio. DM kostet, bis auf einen Rest von 45.000 DM bezahlt. Ein neuer Bauabschnitt wird nach heutigem Stand im Jahre 1977 nicht in Angriff genommen werden können. Im Haushaltsentwurf sind nur Fortsetzungsmaßnahmen aufgeführt, keine einzige Maßnahme im Bereich des Landstraßenbaus wird neu angefangen.

Etwas günstiger sind die Aussichten für die Sanierungsmittel, die die Stadt zum Ausbau der alten Kolonie dringend benötigt. Zwar sind die Mittel im Entwurf noch nicht enthalten. Im Verlauf der Haushaltsberatungen oder bei Vorlage des Ergänzungshaushaltes wird das Geld zur Verfügung gestellt werden. Nach einem persönlich en Gespräch, das ich mit Herrn Minister Schnipkoweit hatte, habe ich allen Grund zu der Annahme.

Im übrigen wird sich die Lehrerversorgung noch etwas verbessern. Auch können wir auf einige Wohnungsbaumittel hoffen. Die Grundlinie aber wird heißen: Sanierung der Landesfinanzen, und das bedeutet sparen und nochmals sparen.

Hermann Sandkämper MdL

bensverhältnisse des Versicherten ist, besteht kein Versicherungsschutz, wenn die Länge des Weges in keinem angemessenen Verhältnis zum üblichen Weg zur Arbeitsstätte steht".

mitgeteilt von der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK)



Dr. Karl-Heinz Hornhues

Mitglied des Deutschen Bundestages

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Georgsmarienhütte,

die Bundestagswahl am 3. Oktober hat für die CDU in unserem Raum - und auch für mich - ein sehr erfreuliches Ergebnis gebracht: Der Wahlkreis Osnabrück wurde direkt gewonnen und damit das Direktmandat der SPD wieder abgenommen.

Allen, die durch ihre Stimme dazu beigetragen haben, herzlichen Dank. Dieser Sieg im Wahlkreis ist natürlich für mich in besonderer Weise Verpflichtung, mich für diesen Raum in Bonn einzusetzen. Dies soll geschehen zum Wohle aller Bürger, auch derjenigen, die einen anderen Kandidaten oder eine andere Partei gewählt haben.

Ein für die Bürger Georgsmarienhütte für die Zukunft wichtiger Punkt wird dabei sein, daß die Zahl der Arbeitsplätze und Arbeitsmöglichkeiten in dieser Stadt möglichst verbessert werden kann. Hierfür ist die Einbeziehung der Stadt Georgsmarienhütte in die Gemeinschaftsaufgabe (von Bund und Ländern) Wirtschaftsförderung

Das Herbstfest

des CDU-Stadtverbandes findet am Samstag, dem 27. November 1976, statt. Ab 20.00 Uhr spielt das Frank-Mierke-Sextett zum Tanz auf. Einlaß ab 19.15 Uhr. Eintrittskarten an der Abendkasse. Alle Bürger von Georgsmarienhütte sind herzlich eingeladen.

Wir feiern in der Aula der Realschule Georgsmarienhütte, Carl-Stahmer-Weg.

53 BONN ,21. Okt. 1976/P

Bundeshaus

Fernruf 16 - 3752

Die Wahl dieser Rufnummer vermittelt den gewünschten Hausanschluß.

Kommt ein Anschluß nicht zustande, bitte Nr. 161 (Bundeshaus-Vermittlung) anrufen.

4512 Wallenhorst

Piusstr. 19, ☎ (05407) 21 87

Büro Osnabrück:

45 Osnabrück

Schepelerstr. 18-20, ☎ (0541) 5 70 67

ein ganz wichtiger Punkt. Die Einbeziehung konnte im vergangenen Jahr erreicht werden. Jetzt aber soll es im Bundeswirtschaftsministerium schon seit einigen Monaten Pläne geben, daß Georgsmarienhütte (wie auch Osnabrück und Wallenhorst) die Förderung entzogen werden kann. Ich habe bereits vor der Wahl dagegen in Bonn protestiert. Der niedersächsische Wirtschaftsminister Walther Leisler Kiep hat mir bereits seine Unterstützung zugesagt bei dem Bemühen, u.a. die Wirtschaftsförderung für Georgsmarienhütte beizubehalten. Hoffentlich klappt es.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Dr. Karl-Heinz Hornhues MdB

P.S.: Selbstverständlich stehe ich Ihnen persönlich auch gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

